

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	7
I. EINLEITUNG	9
II. MATERIALGRUNDLAGE UND REZEPTION	18
1. Materialgrundlage	18
1. 1. Beschreibung der Handschriften und der Druckausgabe	18
1. 1. 1. Allgemeines	18
1. 1. 2. Gliederungsprinzipien	19
1. 1. 3. Zehnerstruktur	19
1. 1. 4. Einzelfelder	20
1. 1. 5. Beischriften	21
1. 2. Versuch eines Stemmas	22
1. 2. 1. Abhängigkeitsverhältnisse zwischen den Handschriften	22
1. 2. 2. Vorlage der Druckausgabe	23
2. Rezeption	24
2. 1. Adressatenkreis	24
2. 1. 1. Handschriften	24
2. 1. 2. Druckausgabe	27
2. 2. Gebrauchssituation	28
2. 2. 1. Beischriften	29
2. 2. 2. Format und Einband	30
III. ZUR GESCHICHTE DER MNEMOTECHNIK	32
1. Die antiken Ursprünge	32
1. 1. <i>Loci</i>	32
1. 2. <i>Imagines</i>	33
2. Die spätmittelalterliche Gedächtniskunst und ihre Benutzer	34
2. 1. Die mittelalterliche Mnemotechnik: „a mediaeval transformation of a classical art“	34
2. 2. Illustrierte, mnemotechnische Literatur des Spätmittelalters	35
2. 2. 1. Die Theorie: bebilderte Mnemotechniktraktate	35
2. 2. 2. Die Praxis: mnemotechnische Stoffumsetzungen	38
IV. DIE STRUKTUR: URSPRUNG UND FUNKTION	42
1. Die Zehnerstruktur: ein Altar?	42
2. Die Zehnerstruktur: eine <i>Turris sapientiae</i> ?	43
3. Die Zehnerstruktur: ein „Puzzle“?	45
4. Die „Tür“ zu den mnemotechnischen Bilderbibeln	45

V. DIE PRODUKTION: TEXT- UND BILDQUELLEN	49
1. Der Text	49
1. 1. Die Bücherabfolge	50
1. 2. Der Brief <i>Frater Ambrosius</i>	52
1. 3. Die Kapitelanfänge	53
1. 4. Die Inhaltsangaben	53
1. 4. 1. Geschichte und Terminologie	54
1. 4. 2. Editionen	56
1. 4. 3. Zuordnung der Inhaltsangabe zum Kapiteltext	57
1. 4. 4. Bibelsummarien als Textgrundlage der <i>Imagines</i>	58
2. Die Bilder	61
2. 1. Das 15. Jahrhundert als besondere Phase der Buchproduktion	61
2. 2. Das Vorlagen-Umfeld	63
VI. DAS LEXIKON: CHARAKTERISTIKA DES BILD-CODES	66
1. Stilistische Charakteristika	66
2. Mnemotechnisch bedingte Charakteristika	66
2. 1. Memorieren	67
2. 1. 1. Reduktion auf der Textebene	67
2. 1. 2. Reduktion auf der Bildebene	68
2. 1. 2. 1 Reduzierte Gedächtnisbilder in Theorie und Praxis	68
2. 1. 2. 2 Reduzierte Bildvorlagen	69
2. 2. Reproduzieren	72
2. 2. 1. Schlüsselpassagen – Schlüsselwörter	72
2. 2. 2. Verkettung der Merkinhalte	73
VII. DIE SYNTAX: FUNKTIONSWEISE DER MNEMOTECHNISCHEN BILDERBIBELN	76
1. Vorauswahl für die Seitenanalyse	76
1. 1. Altes Testament	76
1. 2. Neues Testament	77
2. Die Visualisierung der Summarien	78
2. 1. Altes Testament	78
2. 1. 1. Genesis 1-20	78
2. 1. 2. Weisheit 1-9	96
2. 1. 3. Sacharja 1-14	107
2. 2. Neues Testament	120
2. 2. 1. Matthäusevangelium 5-7 und 13-28	120
Bildkonkordanz der Synoptiker: Einleitung	128
Tabelle	151
Resümee	158
2. 2. 2. Offenbarung des Johannes 11-22	160

ANHANG I: Symbolkatalog	171
ANHANG II: Beschreibung der Handschriften und Druckexemplare	182
1. Handschriftenbeschreibungen	182
1. 1. Cambridge, Fitzwilliam Museum, MS 11 [Ca]	182
1. 2. München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 23356 [M1]	184
1. 3. Würzburg, Universitätsbibliothek, M.p.th.o. 6 [W]	185
1. 4. Providence, Public Library, Wetmore MS 1 [P]	187
1. 5. Cambridge, University Library, British & Foreign Bible Society, Mss 319..	190
2. Beschreibungen der Druckexemplare	191
2. 1. München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 697 [M2]	191
2. 2. Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, FB 129 [Ib]	194
2. 3. Schulpforta, Internatsbibliothek, MS A6 [S]	195
2. 4. Druckexemplar in britischer Privatsammlung	196
2. 5. <i>Codex Hilpertobusanus</i>	197
ANHANG III: Verzeichnis der zitierten Summarien-Handschriften	198
Abkürzungsverzeichnis	202
Bibliographie	203
Abbildungsverzeichnis	213
Register	221